

Kurz berichtet

Gleim folgt auf Iisalo

CRAILSHEIM. Erfolgstrainer Tuomas Iisalo (38) verlässt die Hakro Merlins Crailsheim aus der Basketball-Bundesliga (BBL) zum Ende der laufenden Saison nach fünf Jahren. Nachfolger des Finnen wird Sebastian Gleim (36) vom Ligakonkurrenten Fraport Skyliners aus Frankfurt. „Tuomas war für uns der erste Ansprechpartner, aber wir respektieren, dass er sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht entscheiden konnte“, sagte Ingo Enskat, Sportlicher Leiter des Clubs. Iisalo tritt mit dem Tabellenfünften in dieser Spielzeit erstmals in der Vereinsgeschichte in den Play-offs an. (sid)

Frisch-Auf-Zugang im Pech

GÖPPINGEN. Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen beklagt den ersten Ausfall für die kommende Saison: Der künftige Neuzugang Josip Saric (23) vom slowenischen Topclub RK Celje zog sich einen Kreuzbandriss zu. Der 2,01 Meter große kroatische Nationalspieler, im linken Rückraum am Ball, fällt bis zum Jahresende aus. (jüf)

Cavendish siegt und führt

ALANYA. Nur einen Tag nach seinem ersten Etappensieg seit 2018 hat Mark Cavendish (Deceuninck-QuickStep) den nächsten Erfolg eingefahren: Er gewann die dritte Etappe der Türkei-Rundfahrt. Der Brite setzte sich nach 213 Kilometern von Beysehir nach Alanya im Massensprint vor Jasper Philipsen (Alpecin-Fenix) durch. Dritter wurde Stanislaw Aniolkowski (Bingoal Pauwels Sauces WB). André Greipel (Israel Start-Up Nation) landete auf Rang fünf. Dank der Zeitbonifikation baut Cavendish seine Führung in der Gesamtwertung auf acht Sekunden vor Philipsen aus. (StN)

Struff und Koepfer scheitern

MONTE CARLO. Die deutschen Tennisprofis Jan-Lennard Struff (Warstein) und Dominik Koepfer (Furtwangen) sind beim Masters-Turnier in Monte Carlo an ihren Auftaktgegnern gescheitert. Der 30 Jahre alte Struff verlor gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow. Koepfer schied nach der erfolgreichen Qualifikation gegen Marco Cecchinato (Italien) in zwei Sätzen aus. (sid)

Koskelo stärkt die Abwehrkräfte

Die 1,64 Meter große finnische Libera ist die überragende Defensivspielerin von Allianz MTV Stuttgart, weshalb der Volleyball-Bundesligist nicht nur in der laufenden Finalserie um die Meisterschaft auf sie baut – sondern auch in der Zukunft.

VON JOCHEN KLINGOVSKY

STUTTGART. Es gibt Niederlagen, nach denen die Analyse leichtfällt – weil das Problem offensichtlich war. Alexander Waibl, der Coach des Dresdner SC, musste nach der 0:3-Heimpleite zum Auftakt der Finalserie um die Meisterschaft gegen Allianz MTV Stuttgart nicht lange überlegen, woran es gelegen hatte. „Wir haben den Ball einfach nicht auf den Boden gebracht“, sagte er und zeichnete Roosa Koskelo als wertvollste Spielerin aus. Die Libera der Gäste hatte reihenweise spektakuläre Rettungsaktionen gezeigt, wieder mal. „Sie ist gefühlt überall gewesen, das war eine überragende Leistung“, meinte Tore Aleksandersen, der Coach der Stuttgarter Volleyballerinnen, „für mich ist sie auf ihrer Position eine der Besten in ganz Europa.“ Und entsprechend wichtig für den MTV. Aktuell, aber auch in der Zukunft.

„Für mich ist Roosa Koskelo auf ihrer Position eine der Besten in ganz Europa.“

Tore Aleksandersen, Trainer von Allianz MTV Stuttgart



Spektakuläre Rettungsaktionen sind ihr Metier: Libera Roosa Koskelo bei der Arbeit. Foto: Baumann

Natürlich will Roosa Koskelo mit ihrem Team wie 2019 die Schale holen, die zweite Partie der Play-offs findet an diesem Mittwoch (18 Uhr/Sport 1) in der Scharrena statt. Zugleich aber denkt die 29-Jährige weiter, weshalb sie ihren Vertrag bis 2023 verlängert hat. „In den letzten drei Jahren ist Stuttgart nicht nur meine zweite Heimat geworden. Ich habe mich dank des sehr professionellen Umfelds auch enorm entwickelt, ich erlebe die beste Zeit meiner Karriere“, sagt die Finnin, die sich für die nächsten beiden Jahre hohe Ziele setzt: mehr Titel gewinnen, end-

lich den Pokal holen, erfolgreich Champions League spielen, die Zuschauer begeistern, jüngeren Kolleginnen ein positives Beispiel sein. „Ihre Mentalität ist unglaublich“, sagt Sportdirektorin Kim Renkema, „auch deshalb sind wir froh, dass sie bleibt.“

Es ist viel Lob für eine Spielerin, die in etlichen wichtigen Statistiken nie auftauchen wird. Koskelo macht keine Punkte, keine Aufschläge, keine Blocks. Und dennoch ist die 1,64 Meter große Libera eine feste Größe. Weil sie ihrer Mannschaft Sicherheit gibt, für Stabilität sorgt, die Abwehrkräfte stärkt

– indem sie möglichst oft den Ball in der Luft hält. „Ich kann das Resultat eines Spiels nur indirekt beeinflussen“, sagt sie, „und trotzdem habe ich auf dem Feld eine coole Rolle. Denn ich kann viel tun, viel unterstützen, viel geben, ohne deshalb groß im Fokus zu stehen. Das passt zu meiner Persönlichkeit.“

Die finnische Nationalspielerin, die 2018 aus Maribor kam, beschreibt sich als eher introvertiert. Als eine Athletin, die sich außerhalb der Halle öfter zurückzieht, ihre Auszeiten benötigt. Die gerne mal einen Kaffee trinken geht, in einem Park ein Buch liest.

Und so neue Kraft tankt. Für die Aufgabe im Sport, die ihr einiges abverlangt.

Roosa Koskelo ist bei Allianz MTV Stuttgart unersetzbar. Aus finanziellen Gründen gibt es nur eine Libera im Kader. Das zeigt, welch großes Vertrauen die Finnin genießt. Aber auch, welche Last sie trägt. „Wir wären dieses Risiko nicht eingegangen, wenn wir nicht hundertprozentig überzeugt davon gewesen wären, dass sie immer voll da sein wird“, sagt Kim Renkema. Bisher ging diese Rechnung auf, da Roosa Koskelo selten bis nie krank, verletzt, müde oder gar form-schwach ist. „Unglaublich, was sie auch diese Saison wieder vom Boden kratzt, weil sie das Spiel enorm gut liest, fast immer richtig steht und eine enorme Reaktionsfähigkeit hat“, meint die MTV-Sportdirektorin, „sie ist als absolute Abwehrspezialistin für uns im Hinterfeld so wichtig wie Krystal Rivers mit ihren Angriffsschlägen vorne am Netz, auch weil sie der Mannschaft enorm viel Energie geben kann.“ Was wiederum eine ganz eigene Geschichte ist.

Roosa Koskelo wuchs daheim in Finnland auf dem Land mit drei großen Brüdern (vier, acht und neun Jahre älter) auf, die ihre kleine Schwester nicht geschont haben. Sie musste laufen, klettern, springen – auch mal vom Hausdach in einen Schneehaufen, in dem sie dann vergessen wurde. „Es war ihre Art, mir zu zeigen, dass sie mich lieben“, sagt Roosa Koskelo, das Energiebündel, mit einem Augenzwinkern. „meist hat es mir gefallen, um alles kämpfen zu müssen. Und ganz sicher war es eine gute Lehre fürs Leben.“ Vor allem für die Zeit als Volleyball-Profi.

Die Libera weiß aus Erfahrung, wie sie sich in einer Gruppe bewegen muss, um letztlich alle nach vorne zu bringen. „Meine wichtigste Aufgabe ist es, dem Team zu helfen, am Ende zu gewinnen“, sagt sie, „wenn das gelungen ist, bin ich meiner Verantwortung gerecht geworden.“

Zwei Siege fehlen in dieser Saison noch, dann wäre Allianz MTV Stuttgart am Ziel. Und wieder Meister. Möglich ist das fraglos, sicher aber nicht. „Wir haben zum Auftakt ein Zeichen gesetzt, jeder hat gesehen, dass wir nicht leicht zu schlagen sind“, meint Roosa Koskelo, „aber der Dresdner SC kann sicher viel besser spielen. Wir müssen vor-sichtig sein.“

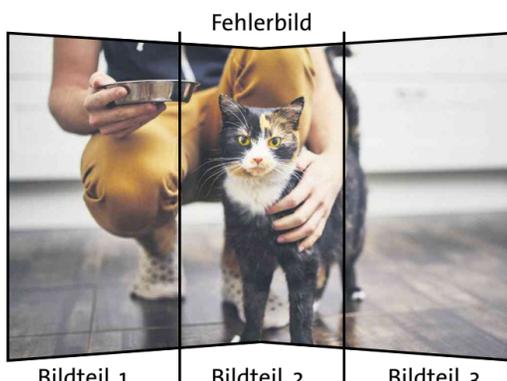
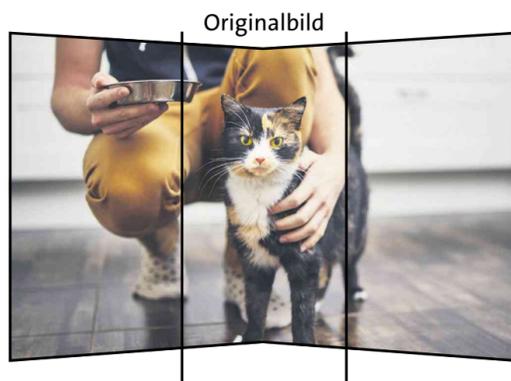
Und weiterhin auf die eigenen Abwehrkräfte vertrauen.

Täglich 1.000 Euro zu gewinnen!

GEWINNSPIEL IM APRIL

Bilder vergleichen, Fehler finden, gewinnen.

In welchem Teil des rechten Bildes befindet sich der Fehler?



Bildteil 1

Bildteil 2

Bildteil 3

So geht's: Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie den Fehler-Bildteil. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Bis zum
30.04.21 täglich
1.000 €
gewinnen!

Lösung vom 13.04.2021: Bildteil 2



Bildteil 1

Bildteil 2

Bildteil 3

Gewinn-Hotline: **01379 692195***

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzhinweise unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeabschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Der Gewinner
vom 12.04.:
Herbert Reinert

10.
Spieltag

